

Stefan Zweig: Schachnovelle



Stefan Zweigs fesselndes Werk, die Schachnovelle spielt während des zweiten Weltkriegs. Der Protagonist der Novelle ist Dr. B, ein genialer Mann. Der wesentliche Teil des Werkes be-

schreibt die Zeit, die er im zweiten Weltkrieg wegen seiner politischen Ansichten im Gefängnis verbringen muss. Die Nationalsozialisten sind der Meinung, dass er wichtige Informationen für sie liefern könnte, und deswegen verhaften sie ihn für mehrere Monate. Um die Daten zu bekommen, wählen sie eine psychisch wirkende Methode: er wird für mehrere Tagen, sogar für Wochen ganz allein in seiner Zelle gelassen. Die Einsamkeit scheint ein erfolgreiches Verfahren zu sein, denn Dr. B kann es nach kurzer Zeit nicht mehr ertragen, dass er keine Gesellschaft hat, und er entschließt sich ein Bekenntnis abzulegen. Aber der Zufall entscheidet anders. Als er ins Verhör genommen wird, soll er einige Stunden im Wartesaal sitzen, wo ihn die Wärter für einige Minuten allein lassen. Während dieser kurzen Zeit bemerkt er einen Mantel, in dessen Tasche ein Buch ist. Ohne die Gefahren in Acht zu nehmen, versteckt er das Buch in seiner Kleidung. Der Glaube, dass er so nicht mehr allein wird, dass er die Zeit vernünftig verbringen kann, gibt ihm Kraft, dass er doch nichts verrät. Er wartet aufgeregt auf den Augenblick, als er endlich in seine Zelle geleitet wird, um seine Beute gründlich ansehen zu können. Er ist fest davon überzeugt, dass er einen Gedichtsband oder einen Roman gefunden hat, die er zuerst lesen, dann auswendig lernen kann. Er ist sehr enttäuscht, als es sich herausstellt, dass das Buch sich mit Schachstrategien beschäftigt, indem einzelne Spiele beschrieben werden. Er weiß nicht, was er mit dem Buch tun

könnte, da er weder ein Schachbrett - und was viel wichtiger ist - noch keinen Partner gehabt hat. Später, da er keine weitere Methode entwickeln konnte, um seinen Gedanken zu entflehen, begann er doch das Buch zu studieren. Zuerst liest er es mehrmals, dann lernt er die Spiele auswendig, später beginnt er, diese in sich selbst nachzuspielen. Den letzten und zugleich gefährlichsten Schritt erreicht er, als er anfängt gegen sich selbst zu spielen. Sein ganzes Leben dreht sich um das Schach, er sieht sogar in seinen Träumen Schachfiguren. Die Welt außerhalb des Schachspieles existiert für ihn nicht mehr, er ist nicht weit davon entfernt, verrückt zu werden. Vor dem Wahnsinn rettet ihn nur die Tatsache, dass der Krieg beendet wird und die Insassen des Gefängnisses befreit werden. Dr. B wird in ein Krankenhaus gebracht, wo er langsam vom Schachfieber geneset. Seine Ärzte machen ihn aber darauf aufmerksam, dass er nie mehr spielen darf, sonst beginne wieder alles von vorne. Jahre vergehen in Ruhe, bis er eine Reise auf einem Schiff unternimmt. Er begegnet nämlich dem berühmten Schachmeister Czentovic, der ihn zu einem Spiel auffordert, als er bemerkt, wie begabt Dr. B im Schachspielen ist. Ob der gesunde Menschenverstand oder die Spiellust gewinnt, erfährt ihr, wenn ihr dieses spannendes Buch lest.

Héjja Gyöngyi
hejja@egon.gyaloglo.hu

Liebesromane – Kitschfrei?!

Nicholas Sparks: Wie ein einziger Tag

Dieses Buch habe ich von meiner deutschen Freundin bekommen. Ich habe es ein wenig skeptisch in die Hand genommen. Liebesroman? Für mich schien es auf den ersten Blick viel zu naiv und kitschig. Ich habe es aber gelesen, weil ich unbedingt wissen wollte, worüber in den USA und in Deutschland so gute Kritiken geschrieben werden.



Nicholas Sparks, 35, ist Bestsellerautor und Hollywoods beliebtester Lieferant von Liebesgeschichten (*Message In A Bottle* mit Kevin Costner). Er schreibt tiefgründige, spannende und keine kitschigen Liebesromane. Darüber könnte man diskutieren, was als kitschig gilt, aber wenn wir den Kritikern glauben, müssen wir es als nichtkitschig akzeptieren.

zur Zeit wird *The Notebook* (Wie ein einziger Tag) gedreht.

Nicholas Sparks erster Roman *Wie ein einziger Tag* (1996) war ein absolutes Phänomen im Verlagsgeschäft. Er stand über ein Jahr auf der

Bestsellerlisten. Jetzt steigt er mit zwei Büchern in die Bestsellerlisten ein: *Das Schweigen des Glücks* handelt von der allein erziehenden Mutter eines behinderten Kindes und ihrer schicksalhaften Begegnung mit dem Feuerwehrmann Taylor. *Weg der Träume* erzählt die Story eines verwitweten Vaters, des Polizisten Miles, und der Suche nach dem Fahrer, der seine Frau auf dem Gewissen hat. Wie fast alle Storys wurde auch diese verfilmt. Im Januar startete in den USA *A Walk To Remember* von Adam Shankman. Und

Bestsellerliste. Die Druckauflage betrug mehr als eine Million Exemplare. Inhalt: Sie waren siebzehn, und der Sommer schien so unendlich wie ihre Liebe. Aber als Allie mit ihrer Familie den verträumten Urlaubsort verlässt, verschwindet sie auch aus Noahs Leben, vierzehn Jahre lang. Dann aber will Allie, die inzwischen verlobt ist und kurz vor der Hochzeit steht, noch einmal den Mann sehen, den sie nie vergessen konnte. Das Wiedersehen mit Noah wird für Allie zu einer Begegnung mit sich selbst und jener unwiderstehlichen Energie, die nur wahre Liebe bringt. Und dann erfährt diese wundervoll einfühlbare Geschichte eine ungeahnte Wendung. *Das Ende möchte ich nicht verraten, aber wenn wir alle ein bisschen in uns selbst gucken, erkennen wir, dass wir doch alle von der einen, einzigen, wahren, ewigen großen Liebe träumen.*

Nicholas Sparks: *Wie ein einziger Tag*. München: Heyne 1996.

Fekete Anita
feketeanita@mailbox.hu